

Das Vogthaus

Das ehemalige „Vogt- und Dinghaus zu den Heiligen Drei Königen“ wurde 1597 erbaut und diente ursprünglich als Wohnhaus der kurfürstlichen Beamten in Neuss, der „Vögte“. Der monumentale Backsteinbau mit Hausteinfenstern zeichnet sich durch die prächtige Schauffassade aus, die dem Münsterplatz zugewandt ist.

Über dem Sturz der Mitteltür zeigt eine durch Voluten gerahmte Relieftafel links die Anfangsbuchstaben des ersten Bauherren Johannes Horn. Rechts sind die Zeichen der Heiligen Drei Könige zu sehen:



ein Halbmond und ein Stern. Am Fuße des Steines die Inschrift:

**DIE INWOHNER VND MICH O HERR
ERHALT ZV DEINES NAMENS EHER AN. 1597.**

Das Gebäude diente im Laufe der Jahrhunderte verschiedenen Zwecken. Von 1929 bis 1993 beherbergte es die „Bank für Handwerk und Gewerbe“ und die „Volksbank Neuss“; heute ist das „Vogthaus“ eine der größten Gaststätten in Neuss.

Das Glockenspiel

Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens des Neusser Bürger-Schützen-Vereins im Jahre 1973 stiftete die Stadt Neuss „allen Schützen und Bürgern dieser Stadt“ das Glockenspiel und die Schützenfiguren.



Am 27. Juni 1975 zogen die Schützen zum ersten Mal zum Klang der Glocken vor den Zuschauern vorbei.

Das Ensemble besteht aus 27 Figuren, zwei Pferden und einer Kanone, die auf Schienen befestigt sind und die einzelnen Korps des Neusser Schützenregiments darstellen. Angefertigt wurden sie aus Lindenholz von dem Künstler Hans Hasso von Korn-Hohenhaus.

Das Glockenspiel setzt sich aus 24 Bronzeglocken zusammen. Die Magnetschlaghämmer wurden von Lochkarten gesteuert, heute übernimmt ein Computer die Aufgabe. Die komplizierte Mechanik zur Bewegung der Figuren und zur Steuerung des Glockenspiels stellte die Firma Korfhage & Söhne in Niedersachsen her.

Nachdem die Mechanik und die Figuren vier Jahrzehnte beinahe täglich jedem Wetter ausgesetzt waren und sich einige Schäden zeigten, musste das Glockenspiel Ende 2014 außer Betrieb gesetzt werden.



Doch durch eine große Spendenaktion des Verkehrsvereins Neuss und mit einem Zuschuss des Innenstadtstärkungsprogramms konnte das Glockenspiel grundlegend restauriert werden. Seit dem 9. April 2016 erstrahlen Glocken und Figuren wieder in neuem Glanz.

Jeweils um 11, 15 und 17 Uhr erklingt ein Melodienreigen beginnend mit dem Lied „Tochter Zion, freue Dich...“

Der Schützenkönig

Zu Beginn des Spiels tritt der Schützenkönig mit zwei Pagen, den „Edelknaben“, aus dem Portal hervor. Der Schützenkönig trägt der Tradition entsprechend einen Frack und eine rot-weiße Schärpe. Bei der nun folgenden Königsparade marschieren alle Neusser Schützen an ihm vorbei.



Der Oberst

Der zu Pferde sitzende Oberst ist der Kommandeur des Regiments und vor allem für den Ablauf der Parade und der Umzüge verantwortlich. Nachdem ihm sein Adjutant das Antreten des Regiments gemeldet und er die Front abgeritten hat, nimmt er gemeinsam mit dem König und den Mitgliedern des Komitees die Parade ab.

Das Neusser Sappeur-Korps

An der Spitze des Regiments marschieren seit 1830 die Sappeure, die Leibgarde des Königs. Sie tragen schwarze Helme, blaue Jacken und weiße Hosen. Ihr besonderes Kennzeichen sind die weißen Lederschürzen und die blitzenden Äxte, denn sie dienten ursprünglich in der französischen Armee als „Pioniere“ auf den Schlachtfeldern.



Das Neusser Grenadierkorps

Das Grenadierkorps ist 1823 entstanden und eines der ältesten Korps des Regiments und des Bürger-Schützen-Vereins. Die Offiziere, „Chargierte“ genannt, sind an den blauen Jacken und den Zweispitzen mit Federbusch zu erkennen. Ganz anders die ‚einfachen‘ Grenadiere: Sie kleiden sich in Fräcke oder Cuts mit weißen Hosen, haben rot-weißen Blumenschmuck im Holzgewehr und tragen schwarze Zylinder mit einem grünen Kranz.

Das Neusser Edelknaben-Korps

Die Jungen des Edelknaben-Korps repräsentieren seit 1835 die Pagen des Königs. So manch Neusser Junge kann es kaum abwarten, endlich den schwarzen Samtanzug mit silbernen Litzen und die rot-weiße Seidenschärpe anzulegen, um am Schützenfest



teilzunehmen. So mancher Edelknabe konnte übrigens seine Laufbahn als Schützenkönig krönen!

Das Neusser Jägerkorps

Die Mitglieder des 1823 gegründeten Jägerkorps tragen grüne Waffenröcke mit Koppel und weiße Hosen; die „Chargierten“ sind an den kunstvoll gekräuselten Straußenfedern auf ihren Hüten zu erkennen. Ein besonderer Blickfang des Korps sind die prächtig mit Blumen geschmückten Hörner, die von den „Hönessen“ bei der Parade und den Umzügen getragen werden und stets viel Beifall von den Zuschauern erhalten.

Die Neusser Schützenlust

Das Korps der Schützenlust wurde bereits 1864 gegründet und hat bis zum Beginn der 1930er Jahre aktiv am Schützenfest teilgenommen. Offenbar war die Schützenlust danach nicht in Vergessenheit geraten, denn als 1950 ein neues Korps ins Leben gerufen wurde, stand der Name sofort fest: Neusser Schützenlust. Heute zählt die Schützenlust mit ihren grün-weißen Uniformen zu den größten Korps des Neusser Regimentses.



Die St.-Hubertus-Schützengesellschaft

Die Mitglieder der 1899 zu Ehren des heiligen Hubertus gegründeten Gesellschaft tragen dunkelgrüne Jacken und schwarze Hosen, und ihre Hüte werden von einem schwarz-grünen

Federbusch geschmückt. Auch in diesem Korps beeindruckt die von „Hönessen“ getragenen Blumenhörner. Als christliche Gesellschaft gehören die Hubertusschützen dem Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften an.

Die Schützengilde Neuss

Als 1961 das jüngste Korps des Neusser Regiments gegründet wurde, übernahm man den Namen einer Gesellschaft,



die von 1850 bis 1892 bereits am Schützenfest teilgenommen hatte: Schützengilde Neuss. Marschiert wird heute in grünem Zweireiher, schwarzer Hose und grünem Hut mit weißer Feder. Das an einem Lederriemen getragene Gewehr ist mit einem Eichenlaubsträußchen im Lauf geschmückt.

Die Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft

Die Scheibenschützen sind die älteste noch bestehende Schützengesellschaft in Neuss. Sie wurde am 1. November 1415 als St.-Sebastianus-Bruderschaft gegründet, und seitdem lässt sich ihre Existenz bis heute nachweisen; die Umbenennung in „Scheibenschützen-Gesellschaft“ erfolgte 1804. Seit 1920 nimmt der „Zug der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft“ an der Parade



und an den Umzügen teil. Die „Schützentracht“ besteht aus einer grauen Jacke über einer weißen Weste, einer schwarzen Hose und dem Schützenhut mit Spielhahnfeder.

Das Neusser Artillerie-Corps

Ein besonders prächtiges Bild gibt das Neusser Artillerie-Corps, das 1854 zum ersten Mal

beim Schützenfest auftrat. Es marschiert mit einer Fußabteilung und Reitern sowie einem Geschütz, das von sechs belgischen Kaltblütern gezogen wird. Die Uniformen der Artilleristen bestehen aus schwarzen oder blauen Röcken und schwarzen Hosen, als Kopfbedeckung tragen sie einen Ledertschako mit Rosshaarstutz.



Das Neusser Reitercorps

Im Jahre 1828 nahm das Reitercorps erstmals am Schützenfest teil. Die in schwarze Reitfräcke mit rot-weißen Schärpen gekleideten Reiter bilden die Ehrengarde des Schützenkönigs. Am Tag des Königsvogelschusses ermittelt das Reitercorps den „Hohen Reitersieger“ durch einen Wettbewerb im Ringstechen.

Das Reitersiegerpaar nimmt am Krönungszug teil und sitzt am Krönungsabend des Schützenkönigs neben dem Königspaar.

Das Schützenglockenspiel am Vogthaus in Neuss

In neuem Glanz erstrahlt
das Schützenregiment



Verkehrsverein der Stadt Neuss e.V.
Oberstraße 7-9
41460 Neuss
Tel. +49 (0)2131-90 8300
info@verkehrsverein-neuss.de
www.verkehrsverein-neuss.de

Text und Fotos:
Rolf Lüpertz & Rheinisches Schützenmuseum Neuss

Der Verkehrsverein der Stadt Neuss e.V.
dankt für die freundliche Unterstützung den Firmen:



Gestaltung: K2grafik.de
Druck: Deckerdruck.de